

Rezensionen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Judaica : Beiträge zum Verstehen des Judentums**

Band (Jahr): **16 (1960)**

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wiederaufbau Palästinas befaßt. Dunant erlebte den ersten Zionistenkongreß, dem er seine «plus vives et plus cordiales sympathies» entbot. Er begrüßte

es, daß jetzt das jüdische Volk aus eigenen Kräften seine Heimat wieder zu gewinnen trachte.

Spectator

REZENSIONEN

PETRUS HUIGENS: *Israel, Land der Bibel und der Zukunft*, J. G. Onken Verlag, Kassel, 196 S.

Der Verfasser erzählt in diesem Buche, was er während eines längeren Aufenthaltes in Israel erlebt und gesehen hat. Und er tut es auf eine lebendige, packende Art. Aber es ist aus diesem Buch mehr geworden als ein Reisebericht. Huigens hat auf die erste Seite desselben ein Glaubenswort gesetzt. Der bekannte Begründer des Roten Kreuzes, Henri Dunant, hat es gesprochen. Es lautet: «Ich glaube an die Rückkehr der Juden nach Palästina.» Diese Glaubensgewißheit spricht aus dem ganzen Buche. Dabei ist es frei von aller religiösen Schwärmerei und zeichnet sich aus durch eine nüchterne und ausgewogene Beurteilung der Dinge. Huigens Israelbuch dürfte eines der besten sein, das in den letzten Jahren christlicherseits geschrieben worden ist. Die Ausstattung mit einer Reihe von ansprechenden Photos ist eine willkommene Beigabe.

Zürich

Robert Brunner

WALTER SULZBACH: *Die zwei Wurzeln und Formen des Judenhasses*. W. Kohlhammer Verlag, 55 S., brosch DM 5.40.

Viele haben schon über den Judenhaß oder — wie man heute weniger zutreffend sagt — den Antisemitismus geschrieben und haben versucht, diese schon im Altertum bekannte Erscheinung zu analysieren. Hier ergreift ein versierter Soziologe die Feder zur Sache. Was er auf dem engen Raum von ca. 50 Seiten zu sagen hat, gehört unseres Erachtens zum Besten, das über dieses Thema gelesen werden kann. Besonders verdienstlich ist es, daß der Verfasser den Versuch unternimmt, den Judenhaß gegenüber dem allgemeinen Fremden- und auch gegenüber dem Rassenhaß als etwas Besonderes und Spezifisches herauszustellen. Von Bedeutung ist der — wie mir scheint — überzeugende Nachweis, daß es heute vor allem an den Kirchen ist, den verschiedenen Formen des Antisemitismus entgegenzutreten, und daß er diesen auch die besten Chancen zuerkennt, in diesem Kampfe erfolgreich zu bestehen.

Zürich

Rob. Brunner